



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e.V.

P R E S S E - I N F O

Andrea Goller
prellbock_presse_AG@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt
prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e.V.
Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de
info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



Bild: Martin Schwager

Reduzierung der Leistungsfähigkeit des Bahnhofs Altona verhindern

**Pressemitteilung 33/2025 vom 20.10.25 zum geplanten Abriss
des Überwerfungsbauwerks Langenfelde**

In einem gut funktionierenden Bahnbetrieb greift ähnlich wie in einem Uhrwerk ein Rädchen in das andere. Zerbricht ein Rädchen oder nimmt man es vorsätzlich heraus, kommt es schnell zum Stillstand des Räderwerks. Das ist, was wir zurzeit auf vielen Bahnstrecken erleben. Herausgerissene Überleitstellen und Weichen schränken die Flexibilität des Bahnverkehrs massiv ein. Ein liegengebliebener Zug kann nicht überholt, eine defekte Weiche nicht umfahren werden. Prompt stauen sich hinter der Störstelle die Züge und erzeugen so Verspätungen, die sich – wie beim jüngsten Kabelschaden am Hamburger Hauptbahnhof – bis in den letzten Winkel der Republik auswirken. Die Entfernung eines solchen wichtigen Bauteils droht bei dem – zum Glück jetzt unterbrochenen – Bau des Fern- und Regionalbahnhofes Diebsteich. Von den Bahnkunden und der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen gibt es in der Nähe der Diebsteich-Baustelle ein wichtiges Brückenbauwerk – das zweigleisige Überwerfungsbauwerk Langenfelde – welches die DB im Rahmen der Bauarbeiten für die Diebsteich-Bahnsteige abreißen will.



Der Bahnverkehr von Altona nach Norden (Elmshorn, Westerland, Neumünster, Kiel/Flensburg) soll dann ebenerdig über die Gegengleise geführt werden. Bisher sicherte das Überwerfungsbauwerk Langenfelde eine kreuzungsfreie Ausfahrt vom Bahnhof Altona gen Norden. Konsequenz dieser Maßnahme wäre, dass die Abfertigungskapazität des jetzigen Bahnhofs Altona **um mindestens ein Drittel sinkt**. Auch die Durchlassfähigkeit der Strecke vom Hauptbahnhof von und nach dem Norden wird um einiges eingeschränkt. Damit wird die Leistungsfähigkeit des Bahnhofs Altona, die gerade bei Störfällen benötigt wird, wie der jüngste Großstörfall am Hamburger Hauptbahnhof zeigte, massiv beschädigt. Um die Bahnreisenden auf die drohende Kapazitätseinschränkung vorzubereiten, hat die DB die Zahl der in Altona abgefertigten Züge zwischen 2023 und 2024 schon um knapp ein Drittel reduziert (von 87.967 Zügen 2023 auf 63.204 Züge 2024 und im ersten Halbjahr 2025 nochmals weniger. Angaben entnommen der Stellungnahme der Anwälte der DB-InfraGO vom 19.8.25 in dem von Prellbock angestrebten Verfahren gegen die Verlagerung der Autoreisezuganlage nach Eidelstedt).

Prellbock-Altona fordert daher die DB auf:

- 1.** Den Kapazitätsabbau der Zulaufstrecken zum Bahnhof Altona sofort zu stoppen.
- 2.** Wieder wie in früheren Jahren die maximale Anzahl von Zügen in Altona abzufertigen, um den Hauptbahnhof wirksam zu entlasten.
- 3.** Das Überwerfungsbauwerk Langenfelde nicht abzureißen, sondern – falls notwendig – zu sanieren.
- 4.** Den Bahnhof Altona systematisch technisch zu erneuern und die Abfertigungsanlagen wie das Bahnhofsgebäude umfassend zu modernisieren.
- 5.** Endlich das Ergebnis der Online-Umfrage vom Februar 2025 zu respektieren, dass 78% der Befragten den Erhalt des Bahnhofs Altona wollen. Abgestimmt hatten 6.400 Menschen.

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

„ Die DB muss endlich die unheilvollen Aktivitäten einstellen, die im Rahmen vorgegeblicher Modernisierung neue Engpassstellen im Bahnnetz erzeugen. Dazu zählt der geplante Abriss des Überwerfungsbauwerks Langenfelde. Es sind leider immer die von der Öffentlichkeit wenig beachteten kleineren Maßnahmen, die, weil falsch oder unter Sparzwängen geplant, langfristig extrem negative Auswirkungen auf den Bahnbetrieb haben. Ziel aller Bahnbaumaßnahmen muss neben der Sanierung des Bestandsnetzes, der Reaktivierung von einstmals stillgelegten Bahnstrecken vor allem die Sicherstellung von Redundanzen an den kritischen Knotenpunkten im Bahnnetz sein. Dazu zählt auch der Bahnhof Hamburg-Altona, der eine wichtige Reservefunktion für den überlasteten Hamburger Hauptbahnhof hat. “

info@prellbock-altona.de

www.prellbock-altona.de